

<b>Vorwort zur Neuauflage 2015</b>	1
<b>Vorwort</b>	23
<b>1 Was ist Feminismus?</b>	30
Wo stehen wir heute?	30
Schönwetter-Feminismus?	44
Was ist neu am Feminismus?	50
Kontinuitäten: Frauenbefreiung – eine kulturelle Angelegenheit?	51
Brüche: Körperpolitik	60
Brüche: Ein neuer Politikbegriff	67
Brüche: Frauenarbeit	71
Begriffe	80
Ausbeutung oder Unterdrückung/Unterwerfung?	80
Kapitalistisches Patriarchat	83
Überentwickelte – Unterentwickelte Gesellschaften	85
Autonomie	87
<b>2 Gesellschaftliche Ursprünge der geschlechtlichen Arbeitsteilung</b>	93
Die Suche nach den Ursprüngen innerhalb einer feministischen Perspektive	93
Unser Problem mit der Begrifflichkeit	94
Zur Vorgehensweise	96
Weiblicher und männlicher Gegenstandsbezug zur Natur	98
Weibliche Produktivität, die Voraussetzung männlicher Produktivität	105

(Fortsetzung nächste Seite)

<b>3 Kolonialisierung und Hausfrauialisierung . . . . .</b>	<b>127</b>
Die Dialektik von Fortschritt und Rückschritt . . . . .	127
Die Unterordnung von Frauen, Natur und Kolonien: Der Untergrund des kapitalistischen Patriarchats oder der zivilisierten Gesellschaft . . . . .	132
Die Verfolgung der Hexen und der Aufstieg der modernen Gesellschaft . . . . .	133
Die Unterjochung und Zerstörung des weiblichen Körpers: Folter Hexenverbrennungen, die ursprüngliche Akkumulation des Kapitals und der Aufstieg der modernen Naturwissenschaft	140
Kolonialisierung und die ursprüngliche Akkumulation des Kapitals	151
Frauen unter dem Kolonialismus . . . . .	154
Frauen unter dem deutschen Kolonialismus . . . . .	164
Weisse Frauen in Afrika . . . . .	169
Hausfrauialisierung . . . . .	170
<b>4 Hausfrauialisierung international: Frauen und die neue internationale Arbeitsteilung . . . . .</b>	<b>188</b>
Das internationale Kapital entdeckt die »Dritt Welt«-Frauen wieder	188
Warum Frauen? . . . . .	194
Frauen als »Gebärerinnen« und Konsumentinnen – Die »schlechten« Frauen . . . . .	201
Die »guten« Frauen . . . . .	210
Zusammenhänge: Einige Beispiele . . . . .	213
Schlussfolgerung . . . . .	237
<b>5 Gewalt gegen Frauen und die fortgesetzte ursprüngliche Akkumulation des Kapitals . . . . .</b>	<b>242</b>
Mitgift-Morde . . . . .	245
Fruchtwasserpunktur (Amnionzentese) und »Femizid« . . . . .	251
Vergewaltigung . . . . .	255
Analyse . . . . .	261
Die Mitgift als Tribut . . . . .	267
Sind Männer von Natur aus Vergewaltiger? . . . . .	270
Schluss . . . . .	280

<b>6 Nationale Befreiung und Frauenbefreiung</b> . . . . .	292
Frauen in der »Dualwirtschaft« . . . . .	299
Sowjetunion . . . . .	300
China . . . . .	302
Vom Volk zur Bevölkerung . . . . .	308
Vietnam . . . . .	314
Warum werden Frauen für den nationalen Befreiungskampf mobilisiert? . . . . .	324
Warum werden Frauen nach dem Befreiungskampf »zurückgestoßen«? . . . . .	327
Theoretische Sackgassen . . . . .	332
<b>7 Auf dem Wege zu einer neuen Gesellschaft</b> . . . . .	342
Die Notwendigkeit einer feministischen Bewegung in den Mittelklassen . . . . .	342
Der Mythos der »nachholenden Entwicklung« . . . . .	350
Konturen einer öko-feministischen Gesellschaft . . . . .	357
Grundprinzipien der Entkolonialisierung von Natur, Frauen und »Dritter Welt« . . . . .	358
Ein anderer Arbeitsbegriff . . . . .	360
Eine andere Wirtschaft und Gesellschaft . . . . .	368
Was bedeutet das alles für Frauen? . . . . .	372
Übergangsstrategien . . . . .	377
Politisierung des Konsums oder Konsumbefreiung . . . . .	378
Der Kampf um menschliche Würde . . . . .	382
<b>Bibliografie</b> . . . . .	389
<b>Personenverzeichnis</b> . . . . .	409
<b>Stichwortverzeichnis</b> . . . . .	411